

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1837**

39 (28.9.1837)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

Nr. 39.

den 28. September 1837.

## Kreisregierungs-Verfügung.

Nr. 20043. Die Errichtung der Zehntschuldentilgungs-Casse betr.

Da es sich bisher gezeigt hat, daß die Zehntpflichtigen die §. 11. bis 22. der hohen Verordnung vom 27. May 1836 Reggsbl. Nr. 31. meistens nicht kennen, und darum nicht wissen, wie sie sich bei dem Bezuge von Darlehen aus der Zehntschuldentilgungs-Casse zu benehmen haben, so werden die Großh. Ober- und Bezirksämter des diesseitigen Regierungsbezirks unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 21. Juny v. J. Nr. 13689. Publit. Nr. 53. beauftragt, die Gemeinden ihres Amtsbezirks nochmals auf die vorbelegte hohe Verordnung aufmerksam zu machen, namentlich denselben zu eröffnen, daß sich die Zehntpflichtigen, im Falle sie zum Behufe der Zehntablösung ein Darlehen von der Zehntschuldentilgungs-Casse beziehen wollen, nach §. 12. der Verordnung an das Amt zu wenden haben.

Nastatt den 5. Sept. 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
Fehr. v. Rüd.

## Oberamtliche Verfügungen.

DA Nr. 17460. Die Feier des allgemeinen Buß- und Bettages betr.

Am 26. November d. J., als dem letzten Sonntage des Kirchenjahres feiert die Evangelische Kirche den allgemeinen Buß- und Bettag; sämtliche Bürgermeisterrämter der evangelischen- wie der gemischten Orte haben daher in Gemäßheit Erlasses Großherzoglicher Ministeriums des Innern vom 11. August Nr. 7468. und 70. dafür zu sorgen, daß keinerlei Art von Störungen dieses Feiertags statt finden, insbesondere Kaufläden, Wirthshäuser zc. bis nach geendigter Nachmittagskirche geschlossen bleiben, und auch nach ihrer Eröffnung kein Lärmen zc. in letztern gestattet werde; auch finden 8 Tage vor und 8 Tage nach dem großen Bußtage keine Kirchweihen und keine Tänze statt. Die Bürgermeisterrämter werden hiernach das Polizeipersonale streng anweisen.

Durlach den 23. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

DA Nr. 17501. Sämmtliche Bürgermeisterrämter werden unter Hinweisung auf die Verfügung

vom 8. Februar 1835 Wochenblatt Nr. 9. aufgefördert, die Feuer- Vor- und Nachschau-protocolle bis Dienstag den 3. Oktober unfehlbar vorzulegen.

Durlach den 23. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

DA Nr. 17569. Durlach. (Gant-Edict.) Ueber das Vermögen der Daniel Wälde Wittwe von Königsbach, Charlotte geb. Schwegler wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 12. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach den 26. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

## Ver säum niß - Erkenntniß.

DA Nr. 17193. Alle diejenige, welche auf die Ediktalladung vom 12. Juny d. J. Nr. 10105. ihre Rechte an dem auf hiesiger Gemarkung gelegenen Weinberg des Fuhrmanns Wilhelm Kasz 1 Brtl. 8 Ruthen in der langen Höhe, neben Carl Wenger und Friedrich Strohm nicht angemeldet haben, werden hiermit ihrer Rechte, gegenüber dem Fuhrmann Wilhelm Kasz, für verlustig erklärt

v. R. w.

Durlach den 19. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

## Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nächsten Montag den 2. k. M. Nachmittags 2 Uhr, wird der vorhandene Pfarr- und Schulhaus-

hauplatz auf dem Schloßplatz, neben Hafner Bär-  
ke, zum zweitemal öffentlich auf dem Rathhaus  
versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten  
eingeladen werden, daß bereits 350 fl. geboten sind.

Nach diesem wird die an dem Schloß jetzt lie-  
gende Gartenerde besonders versteigt werden.

Durlach den 25. Sept. 1857.

Gemeinderath.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Dienstag den 3. f. M. Mittags 2 Uhr, werden  
im Heidotack 19 Klafter gemischtes Holz öffentlich  
versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 25. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

An Ausmärker wurden verkauft:

1 Brtl. 52 ½ Ruthen Wiesen in der Breit, auf  
das Haagwäldle stoßend, neben Christian Mül-  
ler, und Andreas Erb von Hagsfelden

um 140 fl. —

was der Auslosung wegen bekannt gemacht wird.

Durlach den 20. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

Hutmacher Goldschmidt dahier, läßt Namens  
seiner Tochter, Elisabetha, Montag, den 2.  
Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem  
Rathhaus folgendes Güterstück nochmals öffentlich  
versteigern:

1 Brtl. 29 Ruth. Acker im obern Grözingen Weg,  
neben Jakob Heinrich Meier und Wilhelm  
Konrad Korn; worauf 225 fl. gebotten sind,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 25. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Christian Kasz, Glasermeister, läßt  
Montag, den 2. Okt. d. J., Nachmittags  
2 Uhr

folgende Güterstücke auf hiesigem Rathhaus noch-  
mals öffentlich versteigern:

1) A e c k e r.

1 Brtl. 24 Ruth. hinterm Gärtenhaus, neben  
Gemeinderath Märker und Kaufmann Feininger;  
Gebott 150 fl.

2) 2 Brtl. 12 Ruth. oben am Grözingen Weg,  
neben Käfer Waisels Wth. und Augusta Kasz;  
Gebott 280 fl.

3) W i e s e n.

2 Brtl. 14 Ruth. auf der untern Hub, neben  
Jacob Schenkel und Hr. Major Eichrodt;  
Gebott 345 fl.

4) W e i n b e r g.

2 Brtl. 17 Ruth. im untern Rappennaier, ne-  
ben Martin Wakershauser und Schuhmacher  
Walther; Gebott 250 fl.

wobei bemerkt wird, daß sich dieser Weinberg gut  
in zwei Theile theilen läßt.

Durlach den 25. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Freitag den 29. d. M. früh 8 Uhr, läßt Zoll-  
verwalter Ludwig dahier, Fahrnisse, als:

Silber, Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand,  
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Ei-  
sengeschirr, Messinggeschirr, Kupfergeschirr,  
Blechgeschirr, Steingut, Spiegel und Por-  
traits, Feld- und Handgeschirr, allerlei  
Hausrath

öffentlich versteigern.

Durlach den 25. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Der hiesige Bürger und Weingärtner Johann  
Adam Kleiber, läßt Montag, den 2. Oktober  
d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus  
öffentlich versteigern:

Eine zweistöckige Behausung in der Pfingstvorstadt  
belegen nebst Stallung, e. f. Kristoph Ritter,  
andereits Friedrich Benneter.

A e c k e r:

zwei Morgen zwei Brtl. 54 ½ Ruth. im Hinter-  
grund, e. f. Pfl. Rittershofer, a. f. Weg;  
zwei Brtl. 1 Ruth. im Kochsacker oder hintern  
Wiesenkämle, e. f. Joh. Eg. Schenkel anders.  
Carl Dreher.

W e i n b e r g:

1 Brtl. 36 Ruth. im Dechantsberg, e. f. Andr.  
Rittershofer, a. f. Kristian Maier;

1 Brtl. 28 Ruth. im Rannenthal oder Rumpel-  
weg, e. f. Kristian Ritter, a. f. Weg;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 14. Sept. 1857.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft des † Weingärtners G.  
K. Schwander von hier, werden der Erbthei-  
lung halber

1 Brtl. Weinberg im untern Dechantsberg, ne-  
ben Andreas Deder und Heinrich Hirth,  
Tax 100 fl., und

1 Brtl. Weinberg im Eisenbarth, neben Heintz  
Deder und Leonhard Maier, (Tax 100 fl.)  
nach eingeholter vormundschaftlicher Genehmigung  
Montag, den 9. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigt, wo-  
zu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 11. Sept. 1837.

Bürgermeisteramt.

F u r.

vdt. Ch. Rau.

Durlach. (Bekanntmachung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 7. v. M., Nr. 14751. werden dem Nagelschmied Hummelschen Kinde,

Montag, den 9. Oktober d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier eine Behausung in der Pfingstvorstadt, neben der Stadtmauer und Karl Köffel, Nachtwächter; links dem Ochsenhor — Steueranschlag 450 fl. Schätzungspreis 450 fl.

Öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Durlach den 8. Sept. 1837.

BürgermeisterAmt.

Jur.

vd. Ch. Rau.

Privat-Nachrichten.

Anwendung

der

**Bauch- und Bleich-Seife.**

Mit der zunehmenden Theuerung des Holzes wird auch die Holzasche immer seltener und theurer, sie wird häufig verfälscht durch Torfasche und sonstige Beimischungen, und hat zudem den Nachtheil, daß sie das Tuch oder die Wasche roth färbt, wenn Asche von eichen Holz sich darunter befindet.

Um solchen Zufällen und Nachtheilen nicht ausgesetzt zu seyn, sondern stets eine gleich gehaltreiche, gleich wirksame, nie schädliche Lauge zu erhalten, wendet man in neuerer Zeit die Bauch- oder Bleich-Seife mit dem besten Erfolge an.

Für je 1 Simri Asche nimmt man 1 ½ Pfund Bauch-Seife, wer also 3 Simri Asche anzuwenden gewohnt ist, nimmt 4 ½ Pfund solcher Seife etc.

Dabei verfährt man folgendermaßen:

Es wird das Tuch oder die Wasche, welche gebraucht werden soll, auf gewöhnliche Weise eingelegt. In den Waschkessel nimmt man so viel Wasser, als man glaubt zu gebrauchen, erwärmt das Wasser, und läßt die Seife darin vergehen. Die hieraus entstehende Brähe schlägt man durch ein Aschentuch, und gießt sie über die Wasche, indem man in der übrigen Behandlung gerade so verfährt, als wenn man mit Aschenlauge arbeitete.

Das Pfund Bauch-Seife kostet 6 kr. Sollten 1 ½ Pfund dieser Seife an manchen Orten höher zu stehen kommen, als 1 Simri Holzasche, so bietet die Bauch-Seife dagegen den Vortheil dar, daß sie schon beim Bauchen Seife in und an

die Wasche bringt, man folglich bei dem Waschen selbst weniger Seife anzuwenden nöthig hat.

Besagte Seife ist zu haben bei A. Geisfelder.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung bei Herr Schwörer verlassen, und nun beim Herrn Bäckermeister Märker, der Karlsburg gegenüber Wohnung genommen habe, indem er für das ihm bisher geschenkte Zutrauen dankt, bittet er um fernern geneigten Zuspruch.

Johann Vogel, Goldarbeiter.

Bei Schreinermeister Philipp Heinrich Altselig Wittwe in der Spitalgasse ist ein Logis zu vermietthen, welches sogleich, oder auf den 25. Oktober bezogen werden kann.

In der Blumenvorstadt ist eine Wohnung im obern Stock von 2 tapezirten Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermietthen und sogleich oder bis auf den 25. Oktober zu beziehen; bei Wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Weißgerber Schmidt vor dem Bileinsthor ist der obere Stock seines Hauses zu vermietthen, und kann bis auf den 25. Oktober bezogen werden.

In der Kronenstraße ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in mehreren Zimmern mit Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermietthen und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Es liegen 600 fl. Kapital zum Ausleihen bereit.  
Friedrich Blum, Schuhmachermeister.

Es liegen 550 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, bei Wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft können sogleich 200 fl. und auf Martiny 5000 fl. im Ganzen oder auch theilweise erhoben werden; wo diese Capitalien erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind aus einer Pflegschaft im Ort Singen 260 fl. auszuleihen, und wo solche sogleich erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der Pflegschaft der Erasmus Seiler'schen Kinder liegen 140 fl. gegen gerichtliche Versicherung zu 4 ½ Prozent Zinsen zum Ausleihen bereit, und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Bei Schuhmachermeister Christian Lenzinger liegen 250 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung um die üblichen Zinse zum Ausleihen parat und können sogleich erhoben werden.

Es sind 300 fl. aus der Pflegschaft der Reinhardt Sulzer'schen Kinder ganz oder theilweis auszuleihen und bei Erhardt Klenert zu erheben.

Zu dem Almosenfond zu Grözingen liegen 350 Gulden gegen gerichtliche Sicherheit und für die üblichen Zinse zum Ausleihen.

Aus einer Pflegschaft in Königzbach können 400 fl. zu 4½ Prozent ausgeliehen werden, bei Wem? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es wird ein Capital von 50 fl. zu 5 Prozent Zinse aufzunehmen gesucht; wer solches aufzunehmen gesonnen ist, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

200 fl. können sogleich gegen gerichtliche Versicherung erhoben werden, wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Es liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es liegen 2000 fl. in einzelnen Parthien, jedoch nicht weniger als 500 fl. zum Ausleihen zu 4½<sup>o</sup> bereit. Liebhaber hiezu möchten sich bei Buchdrucker Dup's in Durlach, der nähere Auskunft beizubringen kann, melden.

Es sind 100 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen und bei wem solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es können 300 fl. auf Obligation ausgeliehen werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

250 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gerichtliche Versicherung zu 4½ Prozent ausgeliehen werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

**Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern.**

**Sept. Geboren:**  
am 14. Karl Ludwig — Vater Herr Christian Friedrich Nau, Rathschreiber, Bürger und Schwannewirth.

am 21. Johann Friedrich — Vater Johann Jak. Meyer, Bürger und Weingärtner.

**Sept. Gestorben:**  
am 19. Jakobine — Vater Johann Gottfried Goldschmidt, Bürger und Wagnermstr., alt 7 Tage.

**Lesen im Kirchenjahre 1837.**

- den 1. Okt. Sonnt. 19. Trinit. Ephes. 4, 22  
— 28. Der wahre Christ — ein neuer Mensch.  
den 8. Okt. Sonnt. 20. Trinit. Ephes. 5, 15  
— 21. Der würdige Gebrauch der Zeit.  
den 15. Okt. Sonnt. 21. Trinit. Ephes. 6, 5  
— 9. Die Pflichten der Dienstbothen und Herrschaften.  
den 22. Okt. Sonnt. 22. Trinit. Jak. 1, 2  
— 12. Die Früchte des Glaubens.  
den 29. Okt. Sonnt. 23. Trinit. Phil. 3, 17  
— 21. Leben und Ende der Feinde und der Freunde des Kreuzes Christi.

**Frucht-Preise**

vom 23. September 1837 in Durlach.

	Mittelpreis:	
Das Malter	fl.	kr.
Weizen	12	—
Kernen, neuer	12	7
Kernen, alter		
Korn, neues	7	24
Korn, altes		
Gerste	6	45
Welschkorn	10	—
Haber	4	32

Einfuhr-Summe: 502 Malter.  
Worunter waren: 350 Malter Kernen.  
7 — Korn.  
165 — Haber.

Summe des Vorraths: 502 Malter.  
Verkauft wurden heute: 502 Malter.

**B r o d , T a g e .**  
Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.  
Weißbrod zu 6 — — — 4 — — —  
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 5 — 2 —

**F l e i s c h , T a g e .**  
Rindfleisch 11 fr. per Pfund.  
Schmalfleisch 9 fr. " "  
Kalbfleisch 9 fr. " "  
Schmalfleisch 9 fr. " "  
Schweinefleisch 10 fr. " "

Das Pfund Rindschmalz kostet . 22 fr.  
— — Schweineschmalz . 24 —  
— — Butter . 19 fr.  
Lichter, gezogene das Pfund . 24 —  
— gegossene . 22 —  
Seife . 18 —  
Dhfenunshlitt, rohes . 14 —  
Der Centner Heu . 1 fl. 12 fr.  
Hundert Bund Stroh . 12 — —  
Das Meß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dup's'schen Buchdruckerey.